Schwäre mex. Kost durch Cantina: Nach dem bleibt alles dunkel

Beitrag von „grt“ vom 22. März 2020, 17:30

z.b. dualboot: linux kann hfs+ zumindest lesen, also hätte man von dort aus zugriff auf dateien des macos, was bei apfs (noch) nicht geht. und wenn die platte zu klein ist, um eine zusätzliche exfat (z.b.) partition für den datenaustausch anzulegen, macht das schon sinn.

gelaufen ist mojave auf hfs+ genauso, wie auf apfs. das einzige manko waren die updates, die nur "von hinten durch die brust ins auge" aufgespielt werden konnten (s.o.)